

Ressort: Politik

Trittin: Eon-Deal erhöht Risiko für Steuerzahler

Berlin, 02.12.2014, 08:28 Uhr

GDN - Die Pläne des Energiekonzerns Eon, das Geschäft mit konventionellen Energieträgern wie Kohle und Atomstrom in eine neue Gesellschaft auszugliedern, erhöhen nach Ansicht von Ex-Umweltminister Jürgen Trittin die Haftungsrisiken für den Steuerzahler bei der Abwicklung von Atomkraftwerken. Zwar sollten die dafür gebildeten Milliardenrückstellungen in die neue Gesellschaft übertragen werden, es gebe allerdings "seriöse Zweifel", dass diese ausreichen würden, sagte Trittin am Dienstag im "Deutschlandfunk".

Bislang habe es immer geheißt, Eon hafte im Zweifelsfall mit seinem gesamten Betriebsvermögen. "Nun hat man aber doch einen Weg gefunden, das zu umgehen". Im Übrigen bezweifele er, dass es auf dem Kapitalmarkt Investoren gebe, "die so eine Bad Bank aus abgeschriebenen Kraftwerken übernehmen wollen". Eon habe die Energiewende um mindestens 10 Jahre verschlafen, so Trittin, der von 1998 bis 2005 Umweltminister und damit zuständig für Reaktorsicherheit war.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-45636/trittin-eon-deal-erhoeht-risiko-fuer-steuerzahler.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619